

Dorfzeitung Schenna



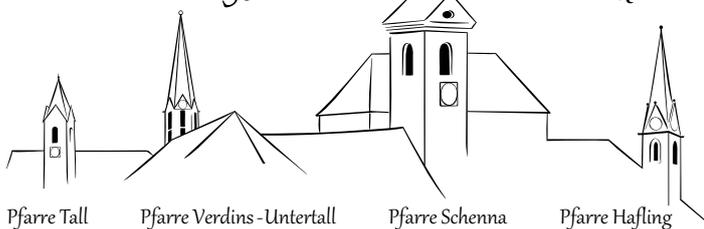
Versand im Postabonnement, 70% Filiale von Bozen

Nr. 4

Schenna, April 2012

32. Jahrgang

Seelsorge-Einheit Schenna



Das neue Logo der Seelsorgeeinheit Schenna

Feierliche Gründung der Seelsorgeeinheit Schenna

Seit dem ersten Januar 2012 besteht die Seelsorgeeinheit Schenna, zu der die vier Pfarrgemeinden Schenna, Verdins-Untertall, Tall und Hafling gehören. Herr Pfarrer Hermann Senoner leistete viel Vorarbeit, indem er die Menschen für die Situation in der Kirche, bedingt

durch den Priestermangel, sensibilisierte. Obwohl er in der Seelsorge von den beiden Altpriestern Martin Frank und Georg Rieder noch immer tatkräftig unterstützt wird, war es ihm ein Anliegen, frühzeitig möglichst viele Pfarrmitglieder in die Arbeit des Pfarrlebens



Die Vorsitzenden der vier Pfarrgemeinderäte in der Seelsorgeeinheit: v.l.n.r. Florian Mair, Tall; Rosmarie Fuchsberger Livi, Verdins-Untertall, Hermann Eschgfäller, Hafling und Franz Patscheider, Schenna



Seelsorgeamtsleiter Eugen Runggaldier und Pfarrer Hermann Senoner mit den zahlreichen MinistrantInnen aus den vier Pfarreien bei der Messfeier

einzu beziehen. Bereits über zwei Jahre befassen sich die Mitglieder der Projektgruppe mit der Entstehung der Seelsorgeeinheit.

Am Sonntag, 25. März 2012, fand nunmehr der feierliche Gründungsakt der Seelsorgeeinheit in der Pfarrkirche von Schenna statt. Für die in Zukunft engere Zusammenarbeit wurden symbolhaft die verschiedenen Dienste beim feierlichen Gottesdienst zwischen den vier Pfarrgemeinden aufgeteilt. So gestaltete der Chor von Hafling die musikalische Umrahmung, ein Mitglied aus jedem der vier Pfarrgemeinderäte brachte eine Fürbitte vor, und auch die MinistrantInnen kamen aus allen vier Pfarreien. Dem Gottesdienst stand Seelsorgeamtsleiter Eugen Runggaldier im Auftrag des Bischofs vor. In sei-

ner Predigt ging er auch auf die aktuelle Krise in der Kirche ein. Er verglich die, trotz Wirtschaftskrise, florierenden Tourismusgemeinden mit der neu gegründeten Seelsorgeeinheit in Zeiten der Kirchenkrise. Genauso wie die Tourismusbranche die wunderbare Landschaft als ihr Kapital erfolgreich vermarktet, so kann auch die Kirche ihr Kapital, nämlich die Frohe Botschaft des Evangeliums durch engagierte Zeugen den Menschen nahebringen. "Wenn sich vier Pfarreien einen Pfarrer teilen müssen, wenn bewusst wird, dass ab jetzt nicht mehr alles so weitergehen kann wie bisher, soll dies für die Glaubenden nicht Grund zu Resignation und Verzweiflung sein. Möge die Krise vielmehr ein neuer Ansporn sein, auf Gottsuche zu



Der Pfarrgemeinderat Schenna mit einigen Vertreterinnen und Vertretern aus den anderen Pfarreien

gehen“, schloss Runggaldier seine Predigt. Anschließend ernannte er Herrn Pfarrer Hermann Senoner zum Moderator und überreichte den vier Vorsitzenden der jeweiligen Pfarrgemeinderäte das Errichtungsdekret.

Beim gemeinsamen Umtrunk im Pfarrheim fanden die Bürgermeister von Schenna und Hafling, Luis Kröll und Andreas Peer, lobende und anregende Worte für die Zukunft. In diesem feierlichen Rahmen wurde auch das neue Logo der Seelsorgeeinheit vorgestellt, entworfen von Pfarrgemeinderätin Burgi Waldner: „Die Kirchtürme der vier Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit bilden das neue Logo. Kirchtürme sind nicht nur Wahrzeichen von Ortschaften, sondern auch Symbol einer jeden Pfarrei. Da un-

sere vier Pfarreien weiterhin bestehen bleiben - jede mit ihrem eigenen Pfarrgemeinderat, mit einem eigenen Pfarrleben - stehen die vier Kirchtürme im Logo für die Eigenständigkeit der Pfarreien. Die Kirchengebäude selbst sind nur durch die Dächer angedeutet; man hat den Eindruck, dass etwas fehlt. Bedingt durch den Priestermangel werden Gottesdienste und kirchliche Feiern reduziert werden müssen; die Gläubigen werden auch oft verspüren, dass etwas fehlt. Verzicht und Einschränkungen sind somit an den schlicht gehaltenen Kirchenmauern zu erkennen. Die Errichtung der Seelsorgeeinheit bedeutet, dass die vier Pfarreien nun zusammenrücken müssen. Die vier Kirchen auf dem Logo sind schon

zusammengerückt. Sie sind miteinander verbunden, sie stützen einander, tragen einander. So sollen auch die Pfarrmitglieder, besonders aber die Pfarrgemeinderäte, einander stützen und unterstützen, einander tragen und Halt geben, damit das Zusammenrücken durch die Zusammenarbeit sichtbar wird.“

Für Herrn Pfarrer Hermann Senoner und die Pfarrgemeinden bedeutet dieser feierliche Gründungsakt den Beginn eines gemeinsamen, aber ebenso ungewissen Weges im Vertrauen auf Gott. Sicherlich stellt dieses Ereignis einen Meilenstein in der Geschichte jeder Pfarrgemeinde dar.

Schenner Blumenmarkt am Samstag, den 5. Mai 2012 ab 14.00 Uhr im Pfarrheim



Jeder, der übrige Pflanzen, Knollen, Ableger, Samen oder Jungpflanzen hat, ist gebeten, diese am **Freitag, den 4.5. ab 14.30 Uhr** oder am **Samstag, 5.5. Vormittag** im Pfarrheim abzugeben, aber bitte **keine zu große** Pflanzen.

Am **Samstag Nachmittag** ab 14.00 Uhr sind alle Blumen- und Gartenfreunde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen und beliebige Pflanzen können dann mit nach Hause genommen werden.

Die kath. Frauenbewegung und die Bäuerinnen laden dazu herzlich ein und freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

Fußwallfahrt nach Maria Weißenstein

Die Bäuerinnen von Schenna laden alle Interessierten zur Fußwallfahrt nach Maria Weißenstein am 17. Mai 2012 ein!

Abfahrt: in Verdins um 7.15 Uhr bei der Feuerwehrhalle, in Schenna um 7.30 Uhr

Es besteht die Möglichkeit ab Leifers oder ab Aldein zu Fuß zu gehen, oder mit dem Bus bis zur Wallfahrtskirche zu fahren. Dort angekommen,

feiern wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Hermann Senoner eine heilige Messe! Anschließend Mittagessen und gemütlicher Ausklang im Gasthaus Weber in Petersberg. Rückkehr nach Schenna gegen 19.00 Uhr.

Anmeldung bei Sieglinde Dosser Boarbichl bis 15.5.2012. Tel. 0473 949702, Handy 389 5718501

Neuer Mini-Recyclinghof in Obertall - Prenz

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass ab Mai 2012 in Obertall und zwar im Prenzertal, ein Mini-Recyclinghof eröffnet wird. Die Führung desselben übernimmt Herr Josef Gufler (Tallner Sepp). Folgende Wertstoffe können im Mini-Recyclinghof abgegeben werden: Papier, Kar-

ton, Glas, Dosen, Plastikflaschen bis 5 Liter. Genauere Hinweise über die Abgabe der Wertstoffe sind dem Müllkalender zu entnehmen.

Öffnungszeiten:
jeweils am Samstag
von 10-12 Uhr.

Aus dem Gemeinderat Schenna

Am 20. März 2012 tagte der Gemeinderat von Schenna. Es galt 10 Tagesordnungspunkte zu behandeln. Vor der Sitzung trafen sich die Gemeinderatsmitglieder zum Lokalaugenschein im neuen **Kindergarten- und Volksschulgebäude von Verdins**.

Die Gemeinderäte konnten sich überzeugen, dass die Arbeiten im Kindergarten- und Volksschulkomplex im geplanten Zeitplan voranschreiten, so dass das Schuljahr 2012/2013 in den neuen Räumlichkeiten beginnen wird. Es handelt sich um großzügig angelegte Räumlichkeiten, welche von viel Licht durchflutet werden. Die Kindergartenkinder und die Grundschüler werden sich in „ihrer“ neuen Schule sicherlich sehr wohl fühlen. Auch die Außengestaltung bietet Platz für genügend Bewegung in den Pausenzeiten. Gut gelungen, so der Tenor der Gemeinderäte, ist auch der großzügig gestaltete Mehrzweckraum im II. Stock, welcher sich zum angrenzenden Spielplatz hin öffnet. Eine Aufwertung für das Dorfzentrum stellen auch die neu errichteten öffentlich Toiletten neben der Feuerwehrrhalle dar.

Aber zurück zur Ratssitzung selbst. Gemeinderätin Myriam Atz Tammerle hatte eine Anfrage betreffend das Alpinitreffen im Mai 2012 gestellt. Bürgermeister Luis Kröll bestätigte, dass zu diesem Treffen weder Gemeindevertreter aus Schenna geschickt werden, noch finanzielle Unterstützungen seitens der Gemeinde bezahlt werden.

Behandelt wurden auch zwei Beschlussanträge der Gemeinderätin Myriam Atz Tammerle, betreffend die energetische Sanierung

mit Erweiterung (LRB Nr. 1609/2009). Zum einen ging es darum, den für Wohnraum bestimmten Prozentsatz von 50% auf 75% anzuheben. Zum anderen um die Ausweisung von Gebieten, in welchen die Erweiterung nicht zulässig ist.

Nach eingehender Diskussion entschieden die Gemeinderäte mit 14 Nein-Stimmen dem Antrag aus rechtlichen Gründen nicht stattzugeben, da im Landesregierungsbeschluss Nr. 1609/2009 klar hervorgeht, dass der Gemeinderat eine Anhebung des Prozentsatzes für Wohnzwecke und die Ausweisung von Gebieten, in denen die Erweiterung nicht zulässig ist, nur 30 Tage nach Inkrafttreten des zitierten Landesregierungsbeschlusses möglich gewesen wäre. Diese Verfallsfrist wurde auch vom Amt für Planungs- und Baurecht des Landes Südtirol bestätigt.

Der Gemeinderat genehmigte weiters eine Bilanz- und Fondumbuchung im Ausmaß von 320.573,64 €. Die festgestellten Mehreinnahmen betreffen zum Großteil Landesbeiträge für den Bau der Kanalisationshauptsammlers Ofenbauer, sowie den Kindergarten- und Schulbau Verdins, für welche die Summen auch zweckgebunden wurden € 27.000 wurden für Wirtschaftsaufträge an externe Fachkräfte zur Entwicklung eines „Masterplans“ für die Glasfaseranbindungen vom Knotenpunkt bei der Feuerwehrrhalle hin zu den Unternehmen und Haushalten zweckgebunden (siehe nebenstehendes Interview).

Der Gemeinderat genehmigte weiters einen innovativen Dienst für unsere Senioren, nämlich das sogenannte „**Seniorentaxi**“ und die ent-



Voll im Zeitplan – der neue Schulkomplex in Verdins nimmt Gestalt an



Blick vom Kinderspielplatz Verdins zum Mehrzwecksaal in der Schule

sprechenden begünstigten Tarife. Das Projekt Seniorentaxi ist einmalig in Südtirol. Es beruht auf den Wünschen der Senioren, welche im Jahr 2010 bei der Seniorenbefragung abgefragt wurden. Senioren über 65 Jahren, welche die Voraussetzungen erfüllen, können nun bei der Gemeinde Schenna die entsprechende Anfrage stellen, ob sie in den Genuss der Gutscheine für das Seniorentaxi kommen. Bei Genehmigung haben sie Anspruch, das Seniorentaxi bei den konventionierten Partnern der Gemeinde zum reduzierten Tarif in Anspruch zu nehmen, um vom Wohnort ins Dorfzentrum und zurück zu gelangen (siehe eigenen Bericht in der Dorfzeitung

S.20). Ein weiterer Punkt betraf die Stellungnahme zu den eingegangenen Einwänden betreffend die Ausweisung der unter Schutz zu stellenden **Ensembles** im Sinne des Landesraumordnungsgesetzes. Eingereicht wurde der Rekurs von Graf Franz Spiegelfeld und betraf folgende Ensembles:

Ensemble Schloss Thurn (klarere Bezeichnung der Schutzzone und Änderung der Abgrenzung)

Ensemble Kirchhügel: Änderung der Abgrenzung

Burg Schenna: Änderung der Abgrenzung und Regelung/Einschränkung der Bautätigkeit entlang des Schlossweges.

Der Bürgermeister berichtete, dass vom beauftrag-



Pfarrkirche und Rathaus in den ersten Frühlingstagen

ten Planer Architekt Dr. Christoph Vinatzer eine beratende Stellungnahme in Auftrag gegeben wurde, welche vom Bürgermeister verlesen wurde. Nach eingehender Diskussion über die Einwände und die vom Landesraumordnungsgesetz vorgesehene Stellungnahme, beschloss der Gemeinderat seine Stellungnahme zu den eingegangenen Einwänden im Sinne der beratenden Stellungnahme mit 14 Ja und einer Enthaltung abzugeben. Bürgermeister Alois Kröll wurde beauftragt, den gegenständlichen Beschluss gemäß vorgeschriebenem Verfahren des Landesraumordnungsgesetzes der Landesverwaltung zu übermitteln.

Nachdem Altbürgermeister Albert Pircher über viele Jahre die Seilbahnanlagen Hirzer GmbH im Verwaltungsrat als Präsident vertreten hatte, dieser sich einer Widerwahl aber nicht mehr stellte, wurde der amtierende Bürgermeister von Schenna, Alois Kröll von den Gemeinderäten einstimmig in den Verwaltungsrat

der Seilbahnanlagen Hirzer GmbH gewählt.

Tarifiermäßigungen der Müllgebühren für besondere Personengruppen.

Der Gemeinderat beschloss für Wohneinheiten, die von Personen besetzt sind, welche auf fremde Hilfe angewiesen und im Besonderen an körperlichen Gebrechen (Inkontinenz) leiden, eine Tarifiermäßigung im Ausmaß von maximal 1.200 Litern auf die jährlichen Entleerungen. Dieselbe Reduzierung werden in Zukunft auch Familien genießen, in denen Kinder im Alter von bis zu zwei Jahren leben (größere Müllmenge durch Windeln). Das Steueramt der Gemeinde Schenna gibt Auskunft über die Formalitäten.

Die Ratssitzung schloss mit dem Punkt Anfragen und Mitteilungen, welche den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten die Möglichkeit bietet, Anliegen an Bürgermeister und Gemeindeausschuss zu richten. Bürgermeister und Referenten berichten über laufende und geplante Vorhaben der Gemeinde.

Ball der Volkstanzgruppe Schenna

am 27. April im Gasthof Hasenegg mit Beginn um 20 Uhr. Es spielen Die Hoamstanzer. Die Volkstanzgruppe Schenna freut sich auf Euer Kommen!

Schnelles Web für Schenna

Das Thema Glasfaserkabelnetz ist in aller Munde. Die Dorfzeitung Schenna führte mit dem Wirtschaftsreferenten der Gemeinde Schenna, Dr. Hansi Pichler ein Interview zum Thema.

Herr Dr. Pichler, Betriebe und Haushalte in Schenna sind eigentlich recht gut mit schnellem Breitband ausgestattet. Wieso also zusätzliche Investitionen in das Glasfasernetz?

Dr. Pichler: „Die Versorgung der Haushalte und Betriebe erfolgt heute in den meisten Ortsbereichen über eine Kupferleitung oder über Satellit. Die Datenmengen sind in diesen Formen beschränkt. Die Anforderungen der Nutzer haben sich enorm erhöht und diese Entwicklung wird sich auch fortsetzen. Die Zukunft verspricht, dass zum Beispiel das Fernsehen, Telefon und vieles mehr über die Glasfaser transportiert werden. Deshalb ist es dringend notwendig, nach und nach die Glasfasertechnologie auszubauen und zu fördern.“
Innerhalb 2013 werden Glasfaserkabel des Landes in alle Gemeinden führen, so das Ziel der Landesverwaltung, wann wird es in Schenna so weit sein?

Dr. Pichler: „Es wurden bereits Gespräche mit den zuständigen Stellen der Landesverwaltung geführt. Noch heuer soll das Glasfaserkabel bis zum Knotenpunkt in der Feuerwehrhalle von Schenna verlegt werden. Die Planung wurde bereits in Auftrag gegeben.“

Wie Sie sagen, befindet sich der Knotenpunkt bei der Feuerwehrhalle Schenna, aber wie sieht die Anbindung der Betriebe und Haushalte an diesen Knotenpunkt aus?
Dr. Pichler: „Der Masterplan für die Anbindung der Be-



triebe und Haushalte ist bereits vergeben und die Planung läuft auf Hochtouren. Erster Schritt wird sein den Bedarf im Gemeindegebiet zu erfassen. Hierfür haben wir eine Homepage eingerichtet. Unter www.schenna.data24.it kann jeder Interessierte, ob Haushalt oder Betrieb, eine unverbindliche Interessensbekundung abgeben. Anhand dieser Erhebung werden wir untersuchen, welchen Bedarf wir haben und wie wir die Prioritäten setzen werden. Alle interessierten Schennerinnen und Schenner sind aufgerufen sich daran zu beteiligen! Nächster Schritt ist die technische Planung inklusive Kostenschätzung und die zeitliche Ablaufplanung. Als letzten Schritt werden wir mit verschiedenen Telekommunikationsanbietern in Verhandlung treten und ein Modell für Schenna erarbeiten. Es ist ein weiter Weg, wir werden ihn aber Schritt für Schritt gehen.“

Ziachorgltreffen

Die Ziehharmonikafreunde veranstalten am **Sonntag, 27. Mai**, ein Ziachorgltreffen beim Köstenthaler Hof.

„Auf deinen Spuren ...“

Ministrantenwallfahrt nach Rom

„Auf Deinen Spuren...“ Unter diesem Motto starteten am 20. Februar 1.000 Ministranten aus ganz Südtirol zur 1. Ministrantenwallfahrt. Und wohin wohl... genau, nach Rom, in die Ewige Stadt.

Auch 13 Ministranten und 2 Begleiter aus Schenna, sowie 2 Ministrantinnen aus Hafling wollten sich dieses Event nicht entgehen lassen und so gingen sie am ersten Ferientag auf große Fahrt:

„Mit einem komfortablen Reisebus machten wir uns

gemeinsam mit den Ministranten aus St. Martin i.P. und aus Eppan auf den Weg und nach ca. 8 Stunden Fahrt haben wir unser Ziel erreicht: die Ewige Stadt und den Campingplatz „Fabulous“, wo wir in Bungalows untergebracht waren.

Nachdem wir uns in den Unterkünften häuslich eingerichtet hatten, starteten wir mit einem Abendlob mit allen Teilnehmern mit viel Vorfreude in die kommenden Tage.



Eine Gruppe der 1000 Ministranten beim Abendessen



Schenner Minis im Messgewand, die auf den Auftritt des Papstes warten

Der Dienstag stand ganz im Zeichen des antiken Roms. Wir erkundeten die Ecken und Winkel der alten Stadt, bestaunten Tempel und Monumente, drehten eine Runde im Circus Maximus und im Forum Romanum und besichtigten zum Abschluss das Kolosseum.

Der nächste Tag hingegen stand ganz im Zeichen von SEINEN Spuren. Schon früh machten wir uns auf zum Petersdom, wo wir in der großen Audienzhalle, gemeinsam mit tausenden anderen Gläubigen an der Audienz des Papstes teilnahmen. Wir grüßten den Papst mit tosendem Beifall und freuten uns sehr über seine persönlichen Grüße.

Anschließend standen noch einige Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, die man einfach gesehen haben muss: die Engelsburg, die Spanische Treppe und der Trevi-Brunnen, wo wir einige Münzen zurückließen.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages war eine gemeinsame Messe in der Jesuitenkirche zu Sant Ignazio mit dem Bischof Ivo Muser. Mit einer ganzen Kirche voll Ministranten im Messgewand gemeinsam zu feiern, das war schon ein tolles Gefühl. Diesen intensiven Tag mit den vielen verschiedenen Eindrücken ließen wir dann bei gemütlichem Beisam-



Die Gruppe aus Schenna auf dem Petersplatz vor der Audienz

mensein in dem einen und anderen Bungalow ausklängen. Und ehe man sich es versah, waren diese Tage um und wir saßen schon wieder im Bus Richtung Südtirol. Mit im Gepäck einen roten Schal als Andenken, aber auch, viel wichtiger, tolle Erlebnisse, neue Freunde, und den Kopf voller schöner Erinnerungen an die vergangenen Tage.

Als wir am späten Donnerstag Nachmittag in Schenna ankamen, waren wir uns alle einig: beim nächsten Mal sind wir sicher wieder dabei. Wir möchten uns auf diesem Weg auch nochmal ganz herzlich bei all jenen bedanken, die uns mit ihrem Einsatz unterstützt und zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben."

Theaterprojekt an der GS Verdins

„Achtung, wilde Socken!“

Das ist kein Tippfehler. Wilde Socken gibt es wirklich und was sie anstellen ist nicht gerade nachahmenswert: Großmütter aufessen, Lebensmittel aus dem Kühlschrank holen und im Haus verstecken, Kinder im Schlaf necken. Dies und noch viel mehr kommt in jenen Häusern vor, die solche wilde Socken beheimaten. Woher die wilden Socken wohl stammen? Von wilden Schafen natürlich! Diese sind ganz und gar nicht pflegeleichte Tiere. Da muss sich der Schäfer wohl allerhand einfallen lassen, um so ein wildes Schaf zu scheren. Davon konnten sich die Kinder der 1./2. Klasse der Grundschule Verdins, wie auch die Ehrengäste (Vizedirektorin Maria Unterthurner, Gemeindereferentin Erika Öttl, Bürgermeister Alois Kröll) und die Eltern der Verdins-Grundschüler ein Bild

machen. Am 13. März fand nämlich in der Öffentlichen Bibliothek die Aufführung des Theaterstücks „I calzini selvaggi“ (= die wilden Socken) statt. Die Zuschauer waren von der Aufführung begeistert und amüsierten sich köstlich.

Wie kam es zu diesem Theaterprojekt? In monatelanger Arbeit hatten die Kinder der 3./4./5. Klasse der Grundschule Verdins das Theaterstück in italienischer Sprache einstudiert. Bereits im Herbst hatte die Italienischlehrerin der Grundschule Verdins, Frau Silvia Greggi, das Bilderbuch „Il manuale dei calzini selvaggi“ vorgestellt. Von dieser Geschichte ausgehend überarbeitete Frau Silvia Greggi einen Text, der dann von ihrer Mutter, Frau Elda Dallabona Greggi, gekonnt als Theaterstück umgeschrieben wurde. Frau Elda Dallabona



Greggi übernahm dann die Rolle der Erzählerin, die die Zuschauer von einer Szene in die nächste führte.

Während der Bastelstunden stellten die Kinder der 3./4./5. Klasse ihre Sockenpuppen und einige Schafe her. Dabei waren die Kinder von ihrer Arbeit so begeistert, dass sie sogar die Pausen (vormittags und mittags) nutzten, um an ihren Sockenpuppen zu nähen. Viele Buben zeigen dabei ihr Können und ihren Einfallsreichtum, der jener der Mädchen teilweise übertraf. Nach Fertigstellung der Requisiten begann die eigentliche Pro-

benarbeit. Frau Silvia Greggi konnte dank ihrer Erfahrung im Tanztheater, den Kindern viele Tipps und Tricks zur besseren Aussprache, zur Stimmbildung und zu aussagekräftigen Bewegungen geben. Auch bei den teils intensiven Proben waren die Kinder mit Begeisterung dabei und brachten eigene, teils sehr originelle, Ideen ein.

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Maria Mairhofer, die stets an Ort und Stelle war, um den Lesesaal als Probe- und Aufführungsraum umzugestalten.

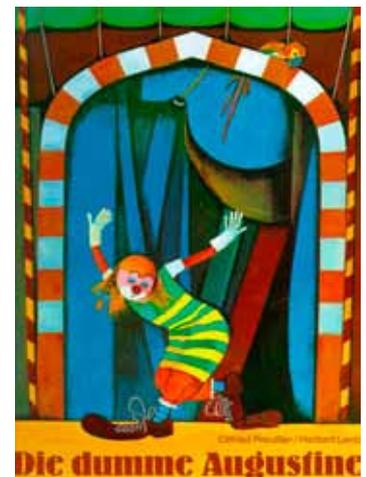
Vorlesestunde für Kinder in der Öffentlichen Bibliothek Schenna

Zur Vorlesestunde in der Öffentlichen Bibliothek am Samstag, 5. Mai um 10.00 Uhr sind wiederum alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen. Diesmal stellt Frau Anna Laura Pellegrini, den Bilderbuchklassiker „Die dumme Augustine“ von Otfried Preußler (Text) und Herbert Lentz (Illustration) vor.

Augustine lebt mit ihrem Mann, dem dummen August, und ihren drei Kindern im Zirkuswagen. Gar zu gerne möchte sie auch einmal im Zirkus auftreten und nicht immer nur den Haushalt versorgen. Als ihr Mann zum Zahnarzt muss, schlägt ihre große Stunde...

Anschließend können die Kinder eine kleine Überraschung zum bevorstehenden Muttertag basteln.

Vorgelesen wird:



Jahreshauptversammlung der Schenner Feuerwehr

Traditionell am Lichtmeßtag (2. Februar) hielt die Freiwillige Feuerwehr Schenna im Vereinshaus Unterwirt ihre 134. Jahreshauptversammlung ab. Kommandant Klaus Pföstl konnte ausser den 93 erschienenen Wehrmännern auch den Bürgermeister Luis Kröll, Bezirksfeuerwehrpräsident und Abschnittsinspektor Jakob Pichler, die Ehrenmitglieder und die Vertreter der Carabinierstation Schenna begrüßen. In einer Gedenkminute wurde des verstorbenen Wehrkameraden Franz Pircher, Oberstauger gedacht. Schriftführer Stefan Unterthurner präsentierte einen umfassenden Bericht über

das abgelaufene Jahr. Dabei wurde die Feuerwehr zu 27 Einsätzen gerufen, davon waren 3 kleinere Brandeinsätze, wo man durch schnelles und gezieltes Eingreifen größeren Schaden verhindern konnte und 24 Mal rückte die Feuerwehr zu technischen Hilfeleistungen (Verkehrsunfälle, hängengebliebene Fahrzeuge, überschwemmte Keller, Suchaktionen) aus. Bei Kanalöffnungen und Straßenreinigungen leistete der Tankwagen 23 Mal wertvolle Hilfe, Ordnungs- und Brandschutzdienste wurden 11 geleistet. An 23 Aus- und Weiterbildungskursen an der Feuerweherschule in Vilpian haben

sich 20 Feuerwehrleute beteiligt, weiters wurden Gruppenproben, ganze Proben, und Abschnittsübungen abgehalten.

Zusammenfassung der geleisteten Stunden bei Einsätzen und Übungen:

3 Brandeinsätze:
46 Mann / 25h 23m
24 Tech. Einsätze:
215 Mann / 298h 53m
2 Fehlalarme:
18 Mann / 4h 14m
29 Einsätze:
279 Mann / 328h 30m
3 Brandschutzdienste
8 Ordnungsdienste:
50 Mann / 152h
59 Übungen:
1334 Mann / 2510h 05m
Ausbildung Feuerweherschule:
23 Mann / 496h
Insgesamt:
1686 Mann / 3486h 35m

Kassier Christoph Unterthurner trug anschließend einen ausführlichen Jahresabschlußbericht zur Kassa-gebarung des Vereins vor. Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer Florian Gilg und Meinrad Innerhofer wurde der Jahresabschlußbericht von der Vollversammlung genehmigt. Der Kommandant dankte den vielen Gönnern der Wehr für ihre



Das neue Ehrenmitglied, der Roathaler Hans, Haslerbuschen

finanziellen und materiellen Zuwendungen. Nach dem Bericht des Delegierten zum 56. Bezirksfeuerwehrtag und der Ernennung der Delegierten zum 57. Bezirksfeuerwehrtag folgte die Angelobung von drei Probewehrmännern. Matthias Mair, Thomas Mair und Sepp Weger haben ihr Probejahr erfolgreich gemeistert, haben eine interne Schulung durch die Kommandantschaft absolviert und auch schon Ausbildungskurse an der Feuerweherschule belegt. Mit ihrem Gelöbnis an der Feuerwehrfahne sind die



Die Überreichung der Florianistatue an Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler für seine 40jährige verdienstvolle Tätigkeit. V.l.: Klaus Pföstl, Hans Pircher, Jakob Pichler



Die Geehrten v.l. Kommandant Klaus Pföstl (25 Jahre), Christoph Pföstl (15 Jahre), Luis Hellbock (25 Jahre), Sepp Kaufmann (25 Jahre)



Die Angelobung an der Feuerwehrfahne. v.l. Matthias Mair, Thomas Mair, Sepp Weger



Die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Schenna überreichen Bürgermeister Luis Kröll und Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler



Interessiert lauschte die Versammlung den Ausführungen von Maresciallo Lorenzo Bonfanti, der von seiner Zeit als Feuerwehrmann bei der Berufsfeuerwehr in Umbrien erzählte und lobend die Feuerwehren in Südtirol hervorhob



Für sein 20. Aufkochen bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schenna überreicht Kommandantstellvertreter Hans Pircher an den Koch Gottfried Kaufmann zum Zeichen des Dankes eine Flasche Wein

drei nun aktive Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Schenna.

Für seine 15jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Schenna wurde an Christoph Pföstl das Verdienstkreuz in Bronze verliehen. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde an Luis Hellbock, Josef Kaufmann und an Kommandant Klaus Pföstl das Verdienstkreuz in Silber überreicht.

Für seine verdienstvolle Tätigkeit und 40jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Schenna erhielt Jakob Pichler als Zeichen der Anerkennung eine geschnitzte Statue des Hl. Florian überreicht.

Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied wurde an Hans Weger die höchste Auszeichnung verliehen, welche die Feuerwehr Schenna zu vergeben hat. Hans Weger hat in seiner 40jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Schenna 20 Jahre in der Kommandantschaft als Schriftführer mitgearbeitet. Unter dem Applaus der versammelten Mannschaft wurde an Hans Weger eine kunstvolle Ehrenurkunde überreicht. Bürgermeister Luis Kröll und Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler gratulierten den Geehrten und dem neuen Ehrenmitglied für ihre verdienstvolle Tätigkeit und stellten sie als Vorbilder für die jüngere Generation dar. Den Wehrmännern und der Kommandantschaft dankten sie für die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde und dem Bezirksfeuerwehrverband.

Kommandant-Stv. Hans Pircher ging in seinen Ausführungen auf die Probenbesuche im abgelaufenen Jahr ein und konnte mit Genugtuung feststellen, dass es wieder einige gab, welche sich mit besonders viel Einsatz und Interesse an den Pro-

ben beteiligt haben:

Bei allen Proben anwesend waren Andreas Kröll und Daniel Pföstl; 1 x gefehlt haben Matthias Mair, Thomas Mair und Sepp Weger; 2 x gefehlt haben Franz Dosser, Michael Illmer, Robert Verdorfer, Christoph Unterthurner, Karl Unterthurner und Stefan Unterthurner; 3 x gefehlt haben Karl Mair, Michael Pföstl-Frei, Valentin Weger, Walter Raffl und Markus Buchschwenter.

Durch das stete Üben mit den Fahrzeugen und Geräten erarbeitet man sich eine bestimmte Sicherheit, welche es einem erleichtert, sich bei Einsätzen auf das Wesentliche zu konzentrieren, führte Kommandant-Stv. Hans Pircher aus. Weiters bedankte er sich für die rege Teilnahme an den Kursen der Feuerweherschule in Vilpian.

Abschließend dankte der Kommandant den Wehrmännern für die geleistete Arbeit bei Einsätzen, Veranstaltungen und Übungen und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ und lud zum gemeinsamen Abendessen mit Schweinerneem mit Kraut.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Eine Suppe für eine gute Sache

Am zweiten Adventssonntag (11. März 2012) lud die Pfarrcaritas und die Pfarrgemeinde Schenna zum Suppensonntag. Seit Jahren ist die Pfarrcaritas bemüht einmal im Jahr ein Thema aufzugreifen, das allen zutiefst unter den Nägeln brennt. In den vergangenen Jahren wurden Themen wie AIDS, Obdachlosigkeit, Menschen mit Behinderung, Blindsein thematisiert. Dieses Jahr sollte das Thema Sucht im Mittelpunkt stehen.

Pfarrer Hermann Senoner wies zu Beginn der Hl. Messe in seinen einleitenden Gedanken auf das Thema Sucht hin. Anschaulich und kompetent legte der Direktor des Dienstes für Abhängigkeitserkrankungen Dr. Gabriele Ghirardello die Thematik im Rahmen der Hl. Messe den vielen Gläubigen dar. Die Dienststelle für Abhängigkeitserkrankungen ist Anlaufstelle für Menschen aller Altersgruppen mit Problematiken wie dem Missbrauch und der Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, oder illegalen Substanzen wie Heroin, Kokain oder Haschisch. Die Dienststelle befasst sich auch mit Spielsucht und Nikotinabhängigkeit. Der Dienst berät und unterstützt auch Familienangehörige, Verwandte und Freunde, welche mit den Abhängigkeitsproblemen ihrer Lieben konfrontiert sind. Der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen befindet sich in Meran in der Alpinistraße 3/5. Telefonisch ist der Dienst unter 0473-443299 zu erreichen. Wer

sich eingehender über die Angebote des Dienstes informieren möchte, kann sich auf der Homepage des Südtiroler Sanitätsbetriebes – Gesundheitsbezirk Meran schlau machen: www.sb-meran.it.

Beim anschließenden Suppenessen im Pfarrsaal gab Stefan Wieser als Vorsitzender der Pfarrcaritas Schenna seiner Freude Ausdruck, dass Herr Dr. Ghirardello die Einladung angenommen und der Schenner Bevölkerung diesen so wichtigen Dienst näher gebracht hat. Menschen, die diesbezügliche Probleme haben, wurde vielleicht auch etwas die Angst genommen und Mut gemacht, professionelle Hilfe zu suchen.

Eine große Freude für die Pfarrcaritas war auch die Anwesenheit von Eva Zadra und Brigitte Patzleiner Rinner von der Werkstätte Handwork, welche einige der Produkte mitgebracht hatten. Eva Zadra stellte die Werkstätte im Pfarrsaal vor. So hat die Einrichtung die Aufgabe, Personen mit



Viele Pfarrangehörige sind der Einladung in den Pfarrsaal gefolgt



Von links: Stefan Wieser, Dr. Gabriele Ghirardello, Brigitte Patzleiner Rinner und Eva Zadra

Alkoholproblemen in die Arbeitswelt zu integrieren. Es werden recycelte und kreativ gestaltete Möbelstücke oder restaurierte Möbel verkauft. Auf Auftrag werden Serienarbeiten ausgeführt oder Gebrauchtmöbel abtransportiert und verkauft. Die Werkstatt befindet sich in Tschermers, Gampenstraße 14. Infos sind unter der Telefonnummer 0473-550620 erhältlich. Informationsblätter liegen auch in der Pfarrkirche auf.

Die Pfarrcaritas Schenna will zum Nachdenken anregen, will sensibilisieren sich mit dem Thema Sucht auseinandersetzen, das so viele Menschen und Familien vor riesige Herausforderungen stellt. Die Pfarrcaritas will aber ganz besonders aufzeigen, dass Hilfe möglich ist, wenn man bereit ist diesen Weg zu beschreiten. Auch wenn es ein oft langer Weg ist, wie Dr. Ghirardello an-

schaulich dargestellt hat. Ein Weg, der sich aber auf jeden Fall lohnt!

Die Suppen mundeten köstlich. Viele Private und viele Gastwirte haben wiederum unentgeltlich Suppen gekocht für die gute Sache. Fleißige Frauen und Männer haben mitgeholfen, dass die Suppen heiß auf den Tisch kommen. Firmlinge haben bei den Betrieben um Suppen gebeten, Brot gebacken, beim Bedienen geholfen und nicht zuletzt das wunderbare Plakat für den Schaukasten gestaltet. Allen, die in irgend einer Form mitgeholfen haben, möchte die Pfarrcaritas und die Pfarrgemeinde ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Selbstverständlich auch den Spendern. Es sind 900 € zusammengekommen, welche die Pfarrcaritas demnächst bei einem Besuch in der Werkstätte Handwork in Tschermers übergeben wird.



Plakat im Schaukasten, gestaltet von der Firmgruppe

Reichhaltiges Langesangebot zahlreich besucht

Zwischen dem 3. März und dem 18. April haben heuer verschiedene Schenner Vereine und die Tallner Theatergruppe, die sich seit vorigem Jahr übrigens „Langesbühne“ nennt, ein besonders reichhaltiges Kulturangebot zum Schenner Langes 2012 gestaltet, das von zahlreichen Besuchern genutzt und geschätzt wurde. Begonnen hat der 21. Schenner Langes mit der Erstaufführung eines vom Schenner Theater-Autor Andreas Unterthurner nach der

klassischen altgriechischen Komödie von Aristophanes *Lysistrata* (~ 400 v. Chr.) bearbeiteten Schwankes mit dem Titel „Die Weibervollversammlung“. Zeitgemäß wird darin in drei Akten die Emanzipation der Frau komisch übertrieben karikiert, wobei die Spieler der Volksbühne Schenna wie immer ihr schauspielerisches Können voll und ganz zum Ausdruck bringen konnten, und das Publikum im vollbesetzten Bürgersaal sich bestens unterhielt. Auch die



Beim Spielenachmittag der Öffentlichen Bibliothek und der Jungschar trafen sich Burschen und Mädchen zum gemeinsamen Spiel im Bürgersaal



Echtes, unterhaltsames Bauerntheater bot die Tallner Langesbühne mit dem Dreiakter „Hochzeit auf Umwegen“ zum Schenner Langes 2012

folgenden vier Aufführungen waren sehr gut besucht, und wer sich das Stück entgehen ließ, hat etwas versäumt.

Die Tallner Langesbühne gab im Bürgersaal Tall das bäuerliche Lustspiel „Hochzeit auf Umwegen“ zum Besten und erfreute das Publikum mit echtem bodenständigem Bauerntheater. Besonders eindrucksvoll und ausdrucksstark spielten dabei die listige Oma Walli (Theresia Pircher) und die gestrenge und überhebliche Bäuerin Rosl (Ulrike Gufler) ihre Rollen. Bei allen drei Aufführungen füllte sich der Saal bis auf den letzten Platz und das Publikum bedankte sich jedes Mal mit einem kräftigen Applaus für die Unterhaltung.

Beim „Offenen Singen“, einer Veranstaltung, die der Kulturverein Schenna wie im Vorjahr bereits im Laufe des Winters mehrmals angeboten hat und das im Schenner-Langes-Programm 2012 zweimal aufschien, trafen sich sangesfreudige Leute im Foyer des Raiffeisensaales, um mit Josef Oberhuber aus Dorf Tirol lustige und sinnige Lieder aus dem echten Volksliedgut zu singen. Hervorragend war dabei immer die Stimmung der Singgruppe, so dass mehrmals der Wunsch geäußert wurde, die Veranstaltung auch

im kommenden Jahr fortzusetzen.

Bildungsausschuss und Öffentliche Bibliothek

Sehr gut besucht war der Frauenabend des Bildungsausschusses am 8. März 2012, bei dem die Frauengruppe CLIPS mit Monica Trettel unter dem Titel *LIEDER L(i)EBEN LUST* im Bürgersaal einen kabarettistischen Liederabend zum Besten gab. Am darauffolgenden 9. März hatte der Bildungsausschuss Schenna unter dem Titel „Vom Bergglück zum Alpenwahn-sinn“ eine Multivisionsshow auf dem Programm, bei der der bekannte Tiroler Fotojournalist Lois Hechenblaikner im Bürgersaal die touristische Vermarktung des Alpenraumes kritisch unter die Lupe nahm. An zahlreichen Bilderbeispielen besonders aus dem Zillertal und dem Ötztal konnte er aufzeigen, wie viele Unrechtheiten und Unwahrheiten im touristischen Angebot zwar Massen von Menschen anziehen, letztlich aber den längerfristigen und nachhaltigen Wert unserer einmaligen Kultur- und Naturlandschaften dem inflationären Verfall anheimstellen. Beispiele massentouristischer Landschaftsbelastungen gibt es natürlich auch für



Die Mittelschule Schenna beteiligte sich heuer am Schenner Langes mit einem kleinen aber feinen Ostermarkt

Südtirol, und wir tun gut, uns vor Übertreibungen und Verfälschungen zu hüten. Der Spielenachmittag, der von der Öffentlichen Bibliothek gemeinsam mit der Jungschar am 11. März im Bürgersaal gestaltet wurde, war ebenso gut besucht und die zahlreichen Spieleangebote wurden von spielbegeisterten Kindern, Jugendlichen und gesamten Familien vier Stunden lang gut genutzt. Um sich von der Spannung der Unterhaltungs- und Strategie-spiele zu erholen, gab es zwischendurch Kuchen und Getränke vom reichhaltigen Buffet.

Die Jugend im Schenner Langes

Überhaupt zeichnete sich der diesjährige Schenner Langes durch die Beteiligung der jüngeren Generation von Schenna sehr positiv aus. So veranstaltete die AVS-Jugend im Raiffeisen-saal unter dem Titel „Augenblicke“ eine vielbeachtete Fotoausstellung mit einer Diaschau der Jugendführer Zeno Klotzner und Georg Mair aus den vergangenen 25 Berg-Touren-Jahren. Am 16. März fand dazu ein

Vortrag der Tochter eines nepalesischen Bergführers und Sherpas, Buddhi Maya Sherpa, zum Thema „Ein Leben zwischen zwei Kulturen“ statt, der von zahlreichen jungen und weniger jungen Bergfreunden besucht wurde. Mit einer freiwilligen Spende unterstützten die Besucher dabei das Patenschafts-Projekt „Schul-ausbildung für Sherpa-Mädchen“ in Nepal.

Unter Anleitung der Lehrerschaft bastelten Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Schenna Osterdekorationen, die sie am 30. März auf einem kleinen Ostermarkt im Foyer des Bürgersaales zum Verkauf anboten. Mit dem Erlös wollen die Schüler je zur Hälfte die Südtiroler Schmetterlingskinder und die Ausbildung eines Krankenpflegers in Uganda unterstützen. Am gleichen Tag wurden Kinder und Jugendliche im Pfarrsaal zum richtigen Palm-besenbinden angeleitet, ein Angebot, das vom Katholischen Familienverband organisiert und ebenfalls gut besucht war.

Und damit nicht genug: Am Samstag, 31. März veranstalteten die Jugendvereine

und der Jugendbeirat der Gemeinde Schenna im Bürgersaal ein Jugendfestl, an dem sich leider nicht besonders viele Leute beteiligten. Vielleicht waren die insgesamt drei Schenner-Langes-Veranstaltungen an diesem Samstag doch etwas zu viel auf einmal; außerdem ist das Jugendfestl nicht so stark beworben worden wie der Bauernmarkt und das Bauerntheater, die gleichzeitig im Angebot standen. Für die Teilnehmer war es trotzdem ein gemütlicher Tanzabend mit Spiel und Spaß.

Musikkapelle und Kirchenchor

Wie alljährlich kamen die Schenner Musikfreunde und

viele auswärtige Besucher auch heuer wieder saalfüllend zum Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna am 17. März. Unter der Leitung von Kapellmeister Luis Schönweger trug die Kapelle ein anspruchsvolles, unterhaltsames und kurzweiliges Konzert vor, das vom Sprecher des Radiosenders Bozen der Rai, Dieter Scoz, informationsreich kommentiert wurde. Der tosende Applaus der Konzertbesucher verlangte den Musikantinnen und Musikanten drei Zugabe-Stücke ab, bis sich beim anschließenden Umtrunk und Imbiss im Foyer des Vereinshauses die Musiker und viele Besucher noch nachhaltig über das Ange-



An mehr als 40 Ständen wurden beim Bauernmarkt Köstlichkeiten von Südtirols Bauernhöfen angeboten



Auf dem Erzherzog-Johann-Platz spielte die Schenner Böh-mische zum Bauernmarkt auf und der Berggasthof Hasenegg servierte Speise und Trank



Auch das Palmbesenbinden will gelernt sein – die Teilnehmer an der Schenner-Langes-Veranstaltung des Katholischen Familienverbandes durften es vom Bachler Sepp (links im Bild) lernen

bot unterhalten und über den Konzertverlauf fachsimpeln konnten. Den Blumenstrauß, den die Marketenderinnen dem Kapellmeister für die hervorragende Leistung überreichten, gab Luis Schönweger postwendend an seine Mutter weiter, die mit ihrem zweiten Sohn Rudi und dessen Gattin Maria Luise aus Partschins ebenfalls unter den Zuhörern war. Mit einer ganzen Reihe musikalischer Leckerbissen überraschte beim heurigen Schenner Langes der Kirchenchor Schenna am 24. März die vielen Besucher im Bürgersaal. Unter dem Sammeltitle „Austropop“ hatte der Chorleiter und Organist Dietrich Oberdörfer dabei mit seinen Sängerinnen und Sängern Lieder aus der österreichischen Pop-Musik-Szene ganz unkonventionell arrangiert und einstudiert, die mit Gitarre-, Schlagzeug- und Klavierbegleitung vorgetragen wurden und bei den Zuhörern viel Begeisterung auslösten. Dabei kamen die Titel „Fürstenfeld“ und „Gö, du bleibst heut Nacht bei mir“ der Gruppe STS sowie Falcos „Rock me Amadeus“ und Hubert von Goiserns „Heast as net“ genauso zum Einsatz wie „Macho, macho“ und „I am from Austria“ von Rainhard

Fendrich und „Live is life“ von Opus. Die „Bilder einer Ausstellung“ von M. Musorgsky gespielt von den Musikern Wolfgang Paulmichl und Florian Baumgartner und gesungen von Dieter Oberdörfer rundeten das sehr unterhaltsame Programm ab. Die Liedvorträge wurden von Elisabeth Flarer Dosser dem Publikum vorgestellt und sehr informativ kommentiert (s. eigener Bericht S. 13).

In der Pfarrkirche Schenna veranstalteten sodann die Pfarrgemeinde und der Verein für Kultur und Heimatpflege am 6. April ein Kirchenkonzert mit Musik zum Karfreitag.



Reges Treiben beim Un-Kräutermarkt!

Intermezzo „Patientenverfügung“

Der Gemeindegemeinschaftsausschuss, der KVW und der Verein für Kultur und Heimatpflege luden am 21. März zu einem Vortrag über die „Patientenverfügung“ ein, bei dem Dr. Thomas Lanthaler, Primar für Anästhesie im Krankenhaus, sehr einfühlsam über dieses heikle Thema referierte. Die, allerdings recht wenigen, Anwesenden konnten sich dabei ausführlich über den Sinn lebensverlängernder Maßnahmen an irreversibel unheilbar erkrankten Menschen, die nicht mehr imstande sind ihren Willen zu äußern, informieren.

Der Tourismusverein lud ein

Auch der Tourismusverein leistete wie alle Jahre wieder seinen Beitrag zum Schenner Langes und lud für den 31. März zahlreiche bäuerliche Vertreter aus ganz Südtirol zu einem Bauernmarkt auf den mit einem großen Zelt überdachten Raiffeisenplatz ein. Über 40 Bäuerinnen und Bauern aus allen Landesteilen boten ihre Eigenprodukte wie Speck, Wurst, Käse, Brot, Kräutertees, Honig, Marmeladen, Schnäpse und kunsthandwerkliche Gegen-

stände aus Holz, Wolle und Filz zum Verkauf an. Wenn auch nicht so stark wie im Vorjahre, als der Markt an einem Sonntag stattfand, war er doch wieder gut besucht und viele Leute, vor allem Einheimische, verkosteten die schmackhaften Speisen und deckten sich mit Vorräten für die nächsten Tage und Wochen ein.

Ebenso fand auf Einladung des Tourismusvereins auch heuer wieder das Un-Kräutermarkt! auf dem Raiffeisenplatz statt. Zum Abschluss des Schenner Langes 2012 präsentierten Kräuterpädagogen am 18. April ihre Kräuterraritäten und zeigten bei einer Kräuterführung unbekannte und unbeachtete Delikatessen am Wegesrand.

Wie seit jeher war das Dorfvereine-Preiswatten der Naturfreunde eine wenn nicht ausgesprochen kulturelle so doch gesellschaftlich sehr beliebte Veranstaltung auch des diesjährigen Schenner Langes, die am 14. April im Bürgersaal von sehr vielen Kartenspielfreunden besucht wurde und das reichhaltige Angebot der diesjährigen traditionellen und „echtschennenerischen“ Kulturwochen abrundete.

Die Gemeinde Schenna kann auch heuer wieder auf einen erfolgreichen „Langes“ zurückblicken, wie er bei der Eröffnung des Vereinshauses Unterwirt vor 21 Jahren begründet wurde und seitdem alljährlich im Frühjahr sehr viele Bürgerinnen und Bürger erfreut. Wie immer gab es gute bis sehr gute Veranstaltungsangebote, Vereine und freiwillige Mitarbeiter haben mit ihren Darbietungen vielen Menschen unterhaltsame und lehrreiche Stunden beschert und so soll es auch bleiben, damit die Schenner Dorfgemeinschaft weiterhin lebt.

Austropop – Konzert des Kirchenchores Schenna

Nach zweimonatiger intensiver Probenarbeit, war es soweit. Der Kirchenchor „Mariae Himmelfahrt“ öffnete die Türen zum Schenner-Langes-Konzert unter dem Motto „Austropop“.

„Fürstenfeld“ und „Gö, du bleibst heut Nacht bei mir“ von STS waren die ersten beiden Lieder, an denen sich, anschließend an die gelungene Begrüßung des Obmannes Zeno Klotzner, die Zuhörer im gut gefüllten Saal erfreuen durften. Begleitet wurde der Chor

von den Musikern Wolfgang Paulmichl an der Gitarre, Florian Baumgartner am Schlagzeug, Dragan Trajkowsky am E-Bass und nicht zuletzt vom Chorleiter Dieter Oberdörfer an den Tasten. Schon gleich zu Beginn ertönte der Chor begeisterten Applaus und die erste Anspannung der Sänger löste sich etwas. Insgesamt wurden acht der bekanntesten Austropop-Titel zum Besten gegeben. Elisabeth Dossler führte mit einigen Worten über Herkunft und Entste-



Der Kirchenchor mit Chorleiter Dieter Oberdörfer und den Instrumentalsolisten leistete mit dem Austropop-Konzert einen wertvollen Beitrag zum „Schenner Langes“



Der Kirchenchor in Aktion ...



... und mit dem Publikum anschließend beim Buffet

hung der einzelnen Stücke durch den Abend.

Im zweiten Teil des Abends folgte „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Musorgsky.

Dieter Oberdörfer gab eine kurze Erklärung zu diesem Werk, wobei er besonders auf den rock - symphonischen Satz, der von ihm und der Band vorgetragen wurde, aufmerksam machte. Die für den Zuschauer sicherlich ungewohnte Musik bedurfte kurzer Eingewöhnungszeit, wurde schließlich aber mit großem Applaus und Begeisterung belohnt. Als Zugaben präsentierte der Chor nochmals die heimliche österreichische Bundeshymne „I am from Austria“ und auf lautstarke Forderung der Publikums „Rock me Amadeus“ von Falco.

Bleibt zu sagen, dass das Konzert ein Erfolg und die Zuhörer voll des Lobes waren. Beim gemütlichen Umtrunk im Anschluss war von der Anfang Jänner noch spürbaren Skepsis der Chorsänger nichts mehr zu merken und pure Freude über den gelungenen Abend erfüllte das Foyer.

Terminkalender

10. Mai:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat April

16. Mai:

- Einzahlung der im Monat April getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung für den Monat April** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat April an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der 1. Rate der NISF-Beiträge der **Kaufleute und Handwerker**.

31. Mai:

- Einzahlung der **Auto-steuer**, wenn Fälligkeit 30.04.2012

Bezirkstag der Schützen in Schenna

Die Schützenkompanie Erzherzog Johann Schenna richtete am Samstag, den 10. März 2012 den 8. Bezirkstag des Schützenbezirkes Burggrafenamt - Passeier aus.

Dieser begann am späten Nachmittag mit der Aufstellung der Delegierten der 26 Kompanien in der Schennastraße, der Meldung an den Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler und dem Einmarsch zur Pfarrkirche. Dort wurde zusammen mit der Schenner Bevölkerung und dem Pfarrer Hochw. Martin Frank in Konzelebration mit dem Schützenkuraten Pater Christoph Waldner OT die Vorabendmesse gefeiert.

Die an die Messfeier anschließende Jahreshauptversammlung im Vereinshaus Unterwirt beinhaltete einen Rückblick auf das abgelaufene Schützenjahr, wo im Bezirk drei Fahnenweihen stattfanden und die Burggräfler Schützen an verschiedenen Gedenkveranstaltungen, am Meraner Traubenfest und an den Trauerfeierlichkeiten für Dr. Otto von Habsburg teilnahmen. Besonders hob der

Bezirksmajor Helmut Gaidaldi die Aktionen zum Thema „Freistaat“ hervor. Der Bericht wurde von Bildern zu den einzelnen Ereignissen ergänzt. Auch auf die im angelaufenen Jahr geplanten Aktionen und Termine wurde hingewiesen, wobei insbesondere der „Freiheitsmarsch“ propagiert wurde. Für die verstorbenen Mitglieder der Burggräfler, Passeierer und Ultner Kompanien wurde anschließend ein Totengedenken abgehalten.

In den Grußworten hieß Gemeindefereferent Johann Pichler in Vertretung des Bürgermeisters die Marketerinnen und Schützen in Schenna willkommen. Der Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler wies die Anwesenden auf die Marschrichtung des Schützenbundes bezüglich Toponomastik und Zukunft ohne Italien hin und dankte dem Bezirk für den vorbildlichen Einsatz zum Wohle des Tiroler Schützenwesens

Den Höhepunkt der Versammlung bildete die Wahl des neuen Bezirksmajors, bei der der derzeitige Schützenhauptmann der Kompa-



Die Schenner Fahnenrotte bei der Aufstellung der Burggräfler, Passeierer und Ultner Schützen

nie Marling, Andreas Leiter-Reber einstimmig zum neuen Bezirksmajor gewählt wurde.

Der 8. Bezirkstag endete mit

einem gemütlichen Beisammensein und einem köstlichen Abendessen, welches von der Schützenkompanie Schenna aufgetischt wurde.

Greifvogelflugschau

Seit 1998 betreiben Willy Campe, Florian Gamper und Mitarbeiter das „Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol“. Aufgabe dieses Zentrums ist es, verletzt aufgefundene Vögel gesund zu pflegen und sobald als mög-



lich wieder in die Freiheit zu entlassen.

Am Samstag, dem 31. März starteten sie mit der täglichen Greifvogelflugschau. Zweimal täglich (außer montags) werden dabei gezüchtete Falken, Geier, Adler, Milane und verschiedene Eulen frei über dem Talkessel von Meran fliegen gelassen. Während dieser Flugvorführungen wird den staunenden Zuhörern das Leben dieser herrlichen Geschöpfe nähergebracht.



Der Schützenbezirk Burggrafenamt-Passeier bei der Jahreshauptversammlung im Vereinshaus Unterwirt

Zwei Schenner in Nairobi

Informationsabend am 4. Mai im Vereinshaus

Es sind bereits zwei Monate vergangen, als wir, Andreas Tscholl und Andreas Unterthurner, uns auf den Weg gemacht haben, um drei Franziskaner-Missions-schwwestern in Kariobangi - Nairobi, zu besuchen.

Mit ihrer Organisation: Hands of Care and Hope versuchen sie, Strassenkindern, oder besser gesagt Müllkindern aus den Elendsvierteln der Kenianischen Hauptstadt, durch den Besuch einer Schule wieder eine Perspektive zu geben. Außerdem kümmern sich die Schwestern auch um ältere und kranke Leute, versorgen sie mit Essen und Kleidung und versuchen durch gezielte Aufklärung, der Immunkrankheit AIDS Herr zu werden.

Mit Spenden aus der Heimat und von verschiedenen karitativen Verbänden werden Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation der Slumbewohner organisiert und verwirklicht. Wir hatten in der kurzen Zeit von November bis März die stolze Summe von Euro 9.200,- gesammelt und wollten diese Spende den Franziskaner Schwestern persönlich überbringen. Zudem glaubten wir uns bestens gewappnet,

den laufenden Projekten einen positiven Impuls zu geben. Doch nicht Lehren war angesagt, sondern Lernen. Schwester Lydia Pardeller aus Deutschnofen arbeitet seit nunmehr 50 Jahren in der Mission in Afrika. Sie war in Kamerun, Uganda, Äthiopien, Zimbabwe, Südafrika und leitet seit sechs Jahren die Organisation Hands of Care and Hope in Kenias Hauptstadt Nairobi. In ihrer original Südtiroler Eigenart und mit ihrem einzigartigen Wesen über den Dingen zu stehen, erklärte sie uns die Lebensbedingungen in den Slums, die Trost- und Perspektivlosigkeit der Slumbewohner und vor allem der Kinder, die zusätzlich hilflos der Kriminalität und den heimtückischen Krankheiten ausgesetzt sind. Damit holte sie uns rundum verwöhnten Europäer erstmals auf ein Niveau herunter, vor dem wir normalerweise Augen, Ohren und vor allem die Nase fest verschließen und froh sind, wenn wir die Zeitung mit solchen Bildern schnell wieder zumachen, bzw. den Fernsehkanal sofort wechseln können. Hier in Kariobangi, im gefährlichsten Elendsviertel Nairobis, ging das nicht und so schickte



Andreas Unterthurner und Andreas Tscholl mit den drei Missions-Schwwestern (v.l.) Teresa, Ivana und Lydia (Pardeller)

uns Sr. Lydia nach Korogocho und nach Madoya, wo wir hautnah erlebten, was es heißt an der Armutsgrenze zu leben, in einer Lehmhütte, zu fünft auf 6m², ohne sanitäre Anlagen, ohne Fenster und wenn es gut geht mit einer Glühbirne. Es ist nicht der Gestank, der Müll, der Dreck, der einem zu schaffen macht, nein - es ist die Ohnmacht und Hilflosigkeit, der man gegenübersteht, die Tatsache, soviel Elend zu begegnen und nichts tun zu können.

Umso beeindruckender war das Erlebnis zu sehen, was Sr. Lydia, Sr. Ivana und Sr. Teresa mit der Organisation Hands of Care and Hope in nur sechs Jahren im Stande waren zu leisten:

Durch den Bau von mittlerweile 5 Primary Schools (Volks- und Mittelschule)

wird heute 1.250 Kindern aus diesen Slums die Möglichkeit geboten sich schulisch weiterzubilden und außerdem wird den Kindern durch die Verteilung von 2 Mahlzeiten erspart, den ganzen Tag am Müllhaufen zu verbringen, um dort nach etwas Essbarem zu suchen. Auch ein Jugendzentrum wurde errichtet, in dem Ju-



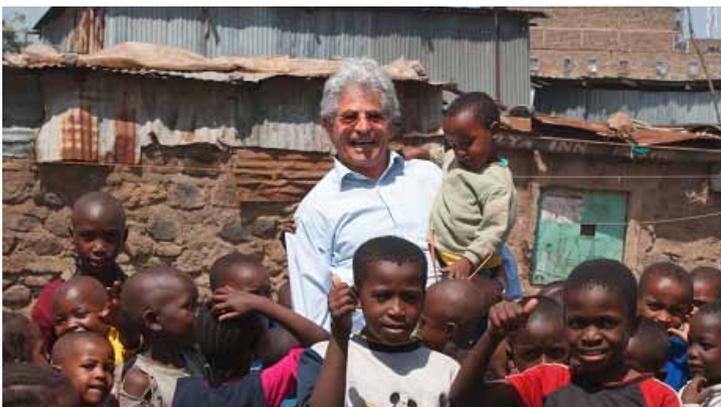
Not lindern helfen



gendlichen Theater- und Tanzunterricht gegeben wird. Natürlich darf auch ein Altersheim nicht fehlen, dieses wird von Sr. Ivana Ennesmoser aus Passeier mit viel Herzlichkeit und Präzision verwaltet. An zwei Tagen der Woche kommen ca. 120 ältere Frauen und Kranke und erhalten eine warme Mahlzeit und je nach Notwendigkeit Kleidung und Lebensmittel. Außerdem gibt es ein Zentrum zur Vorbeugung und Aufklärung über AIDS, das von Sr. Teresa Rafferty aus Irland betreut wird. AIDS ist neben Armut und Hunger eines der größten Probleme in Kariobangi. Viele Kinder verlieren so ihre Eltern und werden, wenn sie in der Verwandtschaft nicht akzeptiert werden, zu Strassenkindern mit Null Zukunft. Wenn man das schier unbeschreibliche Elend dieser Menschen sieht, die sprichwörtlich auf, im und vom Müll leben und



Bleibende Erlebnisse der beiden Schenner Tscholl Ander und Tyroler Ander in Nairobi



auf der anderen Seite sieht, was Hands of Care and Hope in kürzester Zeit, mit geringen Mitteln, dafür aber mit intelligenten und sorgfältig geplanten Maßnahmen und Projekten imstande war zu leisten, wird einem bewusst, dass man mit für uns Europäer kleinen Geldbeträgen auf der anderen Seite soviel Grossartiges schaffen kann. Wir haben in den acht Tagen in Kariobangi wohl mehr gelernt als in vielen Jahren unserer Ausbildung und wir sind zwar etwas bedrückt von der schlimmen Lage der Slumbewohner heimgekehrt, doch auf der anderen Seite sehen wir heute vieles mit anderen Augen und sind um ein Vielfaches zufriedener wieder nach Hause zurückgekehrt.

Wir bedanken uns für die kostbare Zeit, die uns die drei Franziskaner-Missions-Schwwestern Lydia, Ivana und Teresa geschenkt haben, und die unvergesslichen Eindrücke, die uns immer in Erinnerung bleiben werden und möchten die Schenner Bevölkerung informieren, dass wir am **Freitag, den 4. Mai 2012** um 20.00 Uhr im Vereinshaus Unterwirt einen **Informationsabend** organisieren über unsere Kenia-Reise nach Nairobi. Alle Interessierten aus Nah und Fern sind dazu herzlich eingeladen.

Exkursion nach Guatemala



Benni Mair mit anderen Studenten auf Lehrfahrt in Guatemala



Zusammen mit acht weiteren Studenten der Universität Bozen und zwei Studenten der Universität Greifswald, fuhr Benni Mair aus Schenna von Mitte bis Ende Februar nach Guatemala. Das Land in Mittelamerika zählt zu einem der ärmsten des Kontinents. Die meisten der Studenten, welche an der Exkursion teilnahmen, studieren wie Benjamin auch, Agrarwissenschaften. Begleitet wurden die Studenten von zwei Dozenten der Universität Bozen und einem deutschen Agronomen, der seit 15 Jahren in Guatemala mit seiner Familie lebt.

Das Programm war sehr abwechslungsreich und gut organisiert. Es führte quer durch das gesamte Land. Neben der Besichtigung ver-

schiedener landwirtschaftlicher Kulturen wie Bananen-, Kakao- oder Kaffeproduktion und Projekten zur Regenwaldaufforstung wurden auch kulturelle Denkmäler des Landes besucht. So fuhr man zum Beispiel in die alte Hochburg der Mayas, nach Tikal mit ihren eindrucksvollen Tempeln. Eines der besichtigten Projekte möchte die Universität Bozen zukünftig unterstützen. Sie will Pfirsich- und Pflaumengehölze, welche gut an die klimatischen Bedingungen angepasst sind, für die Veredelung zur Verfügung stellen.

Die Reise hat Benjamin Mair sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht. Das Land hat auf ihn einen tollen Eindruck hinterlassen.

Feuerwehr-Übung in der Grundschule Schenna

Alle gerettet!

Am Mittwoch, den 1.2.2012 wurde im Rahmen des Wahlpflichtfachs in der Grundschule Schenna eine Räumungsübung mit der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt.

Die Unterstufe (2. und 3. Klassen) hatte an mehreren Nachmittagen das Thema Feuerwehr durchgenommen und sich somit gezielt auf diesen Tag vorbereitet. Als krönenden Abschluss plante man eine Räumungsübung mit der Feuerwehr. Der Plan wurde dann auch gleich in die Tat umgesetzt. Die Freiwillige Feuerwehr von Schenna zeigte sich gerne bereit diese aufwendige Übung in ihren Tätigkeitskalender aufzunehmen. Nach Vorgesprächen und einer Vorabbesichtigung des Schulgebäudes durch die Gruppenführer sollte am „großen Tag“ nichts mehr schief gehen. So kam dann

der von den Schulkindern lang erwartete Mittwochnachmittag. Die Klassen trafen sich, wie üblich, um 14.00 Uhr in der Schule und begaben sich in ihre Klassenräume. Dort wartete aber schon die erste Überraschung des Tages: nicht eine Lehrperson stand an der Tafel, sondern ein Feuerwehrmann in voller Ausrüstung. Dieser klärte über das richtige Verhalten im Brandfall auf und stand den Kindern, die alle gespannt zuhorchten, Rede und Antwort.

Inzwischen wurde eine Nebelmaschine in Position gebracht, um die Übung etwas spektakulärer für die Kinder und etwas realistischer für die Feuerwehrmänner mit Atemschutz, zu gestalten.

Um 14.45 Uhr schlugen dann die Rauchmelder an und der Alarm brachte das heiß ersehnte Startsignal zur Evakuierungsübung. Alle Klassen, deren Fluchtweg



Die Schüler erhalten Aufklärung über richtiges Verhalten im Brandfall



Geprobte Evakuierung bei Rauchentwicklung



nicht durch Rauch blockiert war, begaben sich vorbildlich und auf schnellstem Weg zur Sammelstelle im Hof, wo ein Appell durchgeführt wurde.

Bald war auch schon die ganze Einsatztruppe bei der Schule angelangt und die Suche nach den vom Rauch eingeschlossenen Klassen begann. Das bange Warten in den Klassen hatte bald ein Ende. Die Atemschutzträger erreichten die gespannt wartenden Schulkin- der und klärten diese über den weiteren Verlauf der Rettung auf. Erst nachdem der Fluchtweg vom Rauch befreit worden war, konnten sich auch die letzten Klassen zur Sammelstelle begeben. Einige Schüler wurden

über eine Leiter evakuiert und vermisste Personen von den Atemschutztrupps erfolgreich aufgespürt und ins Freie gebracht.

Nach einer kurzen Einsatzbesprechung mit den Gruppenleitern und den Lehrpersonen wurden noch einige abschließende Dankworte von Seiten der Gemeindefeuerreferentin für die Schule und der Schulstellenleiterin an die versammelte Mannschaft gerichtet.

Die Kinder sagten mit einem eingelernten Lied auf ihre eigene Art Danke für einen spannenden und gelungenen Nachmittag.

Wollen wir hoffen, dass es nie zu einem Ernstfall kommt und wenn doch, wissen wir uns in besten Händen, Danke!

Einladung zum Blitzturnier 2012



Der ASC Schenna Sektion Fußball möchte heuer das traditionelle Dorf- bzw. Blitzturnier mit großer Glückslotterie neu aufleben lassen.

Am Freitag, 25.05.2012 ab 19.30 Uhr und Samstag, 26.05.2012 ab 14.00 Uhr wird auf dem Sportplatz „Lahnwies“ die beste Fußballmannschaft der Gemeinde gesucht.

Dazu eingeladen sind alle Vereine, verschiedenste Institutionen oder Körperschaften, Betriebe, Fraktionen, Straßen/Nachbarschaften oder einfach nur Freundeskreise aus der Gemeinde, welche sich begeistern können, einen Tag auf dem Fußballplatz gemeinsam mit anderen Mannschaften zu verbringen und dabei viel Spaß zu haben.

Gespielt wird mit mindestens 6 Spielern (5 Feldspieler und 1 Tormann). Zu beachten ist, dass Spieler der 1. Mannschaft, welche in der Meisterschaft 2011/2012 mehr als 5 Pflichtspiele absolviert haben, nicht mitspielen dürfen, um das Niveau auf einem etwas niedrigeren Stand zu halten, damit auch der nicht so geübte Kicker seine Freude an dieser Veranstaltung hat.

Anmeldungen werden ab sofort bis zum Mittwoch, den 23.05.2012 um 18.00 Uhr von Elisabeth Raffl telefonisch unter 3382776395 (bitte nicht per SMS) oder

per E-Mail lisele86@hotmail.com oder direkt bei der Auslosung am 23.05.2012 entgegengenommen.

Die offizielle Auslosung für das Turnier findet am Mittwoch, den 23.05.2012 ab 19.30 Uhr in der Bar „Oberplatzbauer“ statt, zu der jede teilnehmende Mannschaft einen Vertreter schicken muss. Die Teilnahmegebühr pro Mannschaft beträgt 100 €. Jede teilnehmende Mannschaft wird prämiert. Alle weiteren Infos wie teilnehmende Mannschaften, Spielplan und Spielregeln werden noch rechtzeitig mitgeteilt. Im Anschluss an die Preisverteilung findet am Samstag, 26.05.2012 um 19.00 Uhr die Ziehung der Glückslotterie und eine Fußballparty statt. Die Lose für die Glückslotterie sind bei den SpielerInnen der Landesliga, bei den Altherren, den Damen, der 2. Mannschaft, der A-Jugend sowie auf dem Sportplatz „Lahnwies“ (Bar und Eintritt Tribüne) und direkt beim Blitzturnier erhältlich.

Die Gewinnerlisten werden an den wichtigen Standpunkten im Dorf (Tourismusbüro, Raiffeisenbank, Pruner usw.) aufliegen sowie auf der Facebookseite des FC Schenna veröffentlicht.

Der ASC Schenna, Sektion Fußball möchte mit dieser Veranstaltung die ganze Dorfbevölkerung ansprechen und alle MitbürgerInnen recht herzlich einladen,

mitzumachen oder auch nur als Zuschauer die „eigene“ Mannschaft anzufeuern. Für Speis und Trank sorgt der

FC Schenna; gute Laune ist mitzubringen!

Die Sektion Fußball freut sich über jede Anmeldung.

Erfolgreiche Schisaison für Elias Tribus



Auch die letzte Schisaison war für Elias Tribus sehr erfolgreich.

Er nahm bei diversen VSS-Kindermeisterschaften teil und konnte teilweise sehr gute Platzierungen erzielen. Bei der Landesmeisterschaft. In Sulden landete er auf Rang 6 in seinem Jahrgang, außerdem konnte er sich für die Italienmeister-

schaft (Gran Premio Giovannissimi). In Falcade am San Pellegrino Pass qualifizieren. Am 24.03.2012 ging er dort an den Start und platzierte sich auf Platz 2.

Wir gratulieren dem frischgebackenen Vize-Italienmeister Elias und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg und Ski Heil!

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindefachausschusses im März 2012

Kostenbeteiligung am Nightliner - Nachtmobilitätskonzept der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Beauftragung einer Firma mit der Düngung, Pflege und Regeneration des Sportplatzes „Lahnwies“ in der Saison 2012

Beauftragung einer Firma mit der Anpassung der Zufahrtsstraße zu Grundschule und Kindergarten in Verdins

Periodische Kontrolle und Wartung der Notbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden

Beauftragung einer Firma mit der Errichtung eines Geländers bei der Zufahrtsstraße und einer Infotafel beim Kindergarten und der Grundschule Verdins

Beauftragung einer Firma mit der Lieferung und Montage der Schließanlage beim Kindergarten und der Grundschule Verdins

Abbruch und Wiederaufbau von Grundschule und Kindergarten Verdins / Einrichtung „Mehrzwecksaal“ - Ausschreibung der Lieferung

Recyclinghof Schenna - Lieferung und Montage von zwei Rampen und einem Geländer

„Seniorentaxi“ - Beauftragung von Mietwagenunternehmen

Beauftragung einer Firma mit dem Austausch der Isolierung des Ausgleichbeckens beim öffentlichen Schwimmbad Schenna

Beauftragung einer Firma mit der Lieferung und Montage von einem Ballfangnetz für Schule und Kindergarten in Verdins

PREISE:

1. Scooter Honda Vision 110

2. Mountainbike hochwertig

3. Flachbildfernseher Full HD

4. Tablet PC Samsung

5. Wochenende mit Ihrem Lieblings-Audi

6. Wellnessnachmittag mit anschließendem Gala-Dinner

glückslotterie 2012

Fahrräder und Motorräder

Rier Markus, Meran

Sportler, Meran

Elektro Malleier, Lana

Elektro Malleier, Lana

Incar, Marling

...und weitere viele tolle Preise!

Jahrgang 1956 wird 56



Beim Jahrgangssessen im Vorjahr wurde ausgemacht: Die 1956 Geborenen machen heuer zur Vollendung des 56. Lebensjahres etwas ganz Besonderes. Gesagt, getan. Am 10. März 2012 starteten 24 fröhliche „56er“ mit dem Brunner Flor zum Gardasee zum Fischessen. Ziel war „La Mansarda“ im malerischen Castiglio mitten auf der grünen Wiese. Im schönen Ambiente erwartete die Schennerinnen und Schenner bereits der Küchenchef und das Serviceteam. Ein 12-Gänge-Menü kam auf den Tisch, Fisch vom Feinsten, und auch die Fleischesser kamen auf ihre Kosten. Gesättigt ging es am späten Nachmittag zum Verdauungsspaziergang von Bardolino nach Garda. Dabei erfreuten sich die Ausflügler an den letzten Sonnenstrahlen über dem Gardasee. Nach der Rückkehr war dann im Torggler Keller bei der Jahrgangskollegin Gerda Abschluss des schönen Ausfluges. Die üppigen Platten leerten sich rasch. Bei einem guten Tropfen

wurde kreuz und quer diskutiert, vor allem aber herzlich gelacht. Auch wurde schon daran gedacht, was die 56jährigen zum „Sechziger“ unternehmen wollten: sollte es etwa gar Moskau sein, oder kam die Fantasie vom roten Wein? Dank gebührt Walli und Zeno für die super Organisation und Gerda für die herzliche Gastfreundschaft in ihrem Keller.



Mariedl Tschaupp mit dem Referenten Konrad Walter im Raiffeisensaal

Tag der offenen Tür in der Spielgruppe von Schenna

Im Herbst 2012 startet die Spielgruppe Schenna wieder in ein neues Jahr. Kinder zwischen eineinhalb und drei Jahren können in der Spielgruppe wichtige soziale Erfahrungen sammeln. Um den Eltern einen besseren Einblick in die Tätigkeiten der Spielgruppe zu bieten, findet am **Freitag, 18. Mai 2012 von 15.00 bis 17.00 Uhr** ein Tag der offenen Tür in der Spielgruppe Schenna statt. Um 15.00 Uhr wird anhand einer kurzen Bild-

präsentation der Alltag in der Spielgruppe vorgestellt. Anschließend können Eltern und Kinder die Räumlichkeiten kennen lernen, wichtige Informationen einholen und erste Spielversuche wagen. Alle Familien, welche Interesse haben die Spielgruppe kennen zu lernen, sind herzlich eingeladen.

Die Räumlichkeiten der Spielgruppe befinden sich im Schulgelände neben der Mittelschule Schenna.



Informationsabend zum Thema Zeitbank in Schenna

Der Gemeindegemeinschaftsausschuss Schenna hat in Zusammenarbeit mit dem

KVV einen Informationsabend zum Thema Zeitbank veranstaltet. Die Referenten Frau Elisabeth Hofer und Herr Konrad Walter haben sehr anschaulich anhand von Beispielen durch den Abend geführt. In der lebhaft geführten Diskussion wurde gemeinsam darüber nachgedacht ob eine Zeitbank auch für Schenna interessant sein könnte. Die gelebte Nachbarschaftshilfe so scheint es, ist im Wesentlichen ja noch fest verankert in der Gemeinde Schenna. Der Gemeindegemeinschaftsausschuss wird sich nun Gedanken machen, ob und wie eine Zeitbank für Schenna Gestalt annehmen könnte und lädt auch die Mitbürger ein darüber nachzudenken.

Seniorentaxi fährt seit 1. April

Innovatives Mobilitätsangebot
der Gemeinde Schenna

Auf Anregung des Gemein-
desozialausschusses und
des Seniorenbeirates hat
die Gemeinde Schenna eine
bislang in Südtirol einzigar-
tige Initiative ergriffen, durch
die ältere sowie benachtei-
ligte Menschen ohne Füh-
rerschein aus der Periphe-
rie vergünstigt mit einem
Taxi ins Zentrum gelangen
können. Am vergangenen
22. März haben die beiden
zuständigen Gemeindere-
ferenten Erika Öttl für das
Sozialwesen und Dr. Hansi
Pichler für die Mobilität mit
Bürgermeister Luis Kröll und
drei Taxiunternehmen die
entsprechende Konvention
unterzeichnet. Damit kön-
nen Schenner Bürgerinnen
und Bürger, die älter als
65 Jahre und ohne Führer-
schein sind, aus peripheren
Gemeindegebieten viermal
pro Woche mit einem Taxi
vergünstigt das Ortszentrum
erreichen, um dort wichtige
Erledigungen zu tätigen. In

Frage kommen Örtlichkei-
ten, die nicht vom Linienbus
erreicht werden, wie die Ifin-
gerstraße, die Zone Ofen-
bauer, St. Georgen, Schen-
naberg oder das Gemeinde-
gebiet Tall. Zu bezahlen sind
dabei nur 50% des Tarifs,
während die andere Hälfte
durch einen Gutschein ab-
gedeckt werden kann, den
die berechtigten Nutzer auf
Anfrage im Gemeindeamt
Schenna erhalten. Die drei
Taxiunternehmen, die sich
bereit erklärt haben, dies-
en Dienst zu übernehmen
sind: Das Mietwagenunter-
nehmen Verdorfer, der Ta-
xidienst Prunner Reisen und
die Classictours des Man-
fred Preiss. Der Dienst wird
seit dem 1. April geführt und
bleibt vorerst bis zum 31.
Oktober 2012 im Probelauf.
Die notwendigen Gutscheine
bekommen die Berech-
tigten auf ein einmaliges An-
suchen hin im Gemeindeamt
Schenna.



Am 22. März haben die Seniorentaxi-Anbieter das entsprechende Abkommen mit der Gemeinde Schenna unterzeichnet: v.l.n.r. Waltraud Verdorfer, Manfred Preiss, Erika Öttl, Bürgermeister Luis Kröll und Dr. Hansi Pichler

Frühjahrs-Blütenrausch



Reiche Kirschbaumblüte im März ...



... aber auch die Apfelblüte hatte heuer bereits Ende März, so früh wie ganz selten, begonnen

Weißer Traum

Vor meinem Fenster -
welch ein Traum,
in voller Blüte steht ein Kirschbaum.
Seine Schönheit, seine Pracht
entfaltet in einer lauen Frühlingsnacht.
Nicht satt kann ich mich an ihm sehen,
bleibe immer wieder staunend stehen.
Welch ein Wunderwerk der Natur,
ich immer wieder staune nur!
Selten einer achtlos vorübergeht,
der soviel Schönheit nicht versteht.
Eines der unzähligen Schöpfungsgeschenke.
Mensch staune und bedenke:
ein Geschenk für die Seele und für's Auge,
schau - staune und glaube!

Studienabschluss von Julian Patscheider zum Diplom-Ingenieur in Maschinenbau



Diplomingenieur Julian Patscheider

Nach der Matura an der Gewerbeoberschule Max Valier in Bozen, Fachrichtung Maschinenbau, studierte Julian Patscheider an der Technischen Universität in München, wo er zuerst das 2jährige Grundstudium absolvierte. Im anschließenden 3jährigen Hauptstudium am Lehrstuhl für Flugantriebe spezialisierte er sich in nu-

merischer Mechanik und Leichtbau.

2010 absolvierte er ein Auslandssemester in Stockholm. Zurück in München machte er ein Praktikum beim Konzern „MTU“.

Schließlich schrieb er seine Diplomarbeit zum Thema: „Implementierung und Anwendung einer Prozesskette zur numerischen Optimierung für die strukturelle Auslegung von Leitschaukelsegmenten.“

Im November 2011 schloss er sein Studium mit sehr gutem Erfolg ab.

Seit Februar 2012 arbeitet der frischgebackene Diplom-Ingenieur bei der MTU (Maschinen und Triebwerk-Union Aero Engines) in München, wo er sich mit der Optimierung von Triebwerken für Flugzeuge beschäftigt. Familie und Freunde gratulieren Julian zum gelungenen Studienabschluss und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit.

Von der Parkbank ins Internet



Auch im Ortszentrum von Schenna kann man nun drahtlos unter freiem Himmel surfen

Mit WiFree gratis und drahtlos unterm freien Himmel von Schenna surfen.

In Schenna kommen Einheimische und Urlauber kostenlos ins Internet. Möglich macht dies WiFree, eine öffentliche WLAN, die im Ortszentrum von Schenna (direkt am Gemeindehaus) installiert wurde.

Das WiFree-Netz wurde von Raiffeisen OnLine, RUN, Brennercom und Limitis im Rahmen des Projekts „Internet in Ortszentren“ eingerichtet. Die Sendestation wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung verwirklicht. Auch der zuständige Gemeindefeuerwart Hansi Pichler freut sich über diese neue Möglichkeit der Nutzung des Internets für die Bürger/Innen von Schenna und die Urlauber.

So funktioniert es:

Wenn Sie sich mit Ihrem Laptop oder Ihrem Smartphone in Reichweite des WiFree-Signals aufhalten, wird das Netz auf dem Gerät angezeigt. Mit einem Klick auf die Netz-Bezeichnung öffnet Ihr Browser die Registrierungsseite. Hier können Sie sich bei WiFree anmelden. Die Zugangsdaten werden Ihnen per SMS-Nachricht aufs Mobiltelefon geschickt. Mit diesen Zugangsdaten können Sie in allen Gemeinden surfen, in denen WiFree aktiv ist. Über die Nachtstunden wird der Zugang ausgeschaltet.

Kulturzeitschrift Vissidarte

Die 7. Ausgabe der im Jahr 2005 erstmalig erschienenen Kunst- und Kulturzeitschrift stellten die Redakteurinnen Sonja Steger und Katharina Hohenstein vor einiger Zeit im Hotel Aurora in Meran vor: 2005 erschien die erste Ausgabe von vissidarte. Mittlerweile ist die Ausgabe auf eine 100-Seiten-Publikation, die einmal jährlich erscheint, angewachsen.

Die Kulturzeitschrift liegt in Cafés und Bibliotheken, in Galerien und Gemeinden im Burggrafnamt, in Bozen, im Vinschgau, in Nordtirol und im Unteren Engadin auf.

Kontakt: Katharina Hohenstein tel. +39 348 068 3577 kat.hohenstein@gmail.com



Die Vissidarte-Redakteurinnen: v.l.n.r. Sonja Steger aus Schenna und Katharina Hohenstein sowie Andrea Dürr

Zum Muttertag am 13. Mai:

's Enkele

Mein Äpfle, mein Stern,
Mein Liebes, ich hab dich gern.
Mit blauen Augen wunderbar
Wie Bergseen so klar
Schaust neugierig in die Welt hinein.
Mein allerschönster Sonnenschein.

Die ersten Schrittl'n tapp tapp tapp
Setzt dich hin, stehst wieder auf.
Noch viele tausend Schritte lauf
Auf's Neue tapp tapp tapp.
Zäh'nchen, eins kommt nach dem andern,
Machen heiss und rot deine Wangen
(und Vater ist nachts am Wandern).

Ging gong, ging gong, die Stubenuhr,
Für dich die Freude pur.
Ganz laut kannst du lachen
Wenn die Großen dumme Sachen machen.
Musik bringt dich in Schwung
Bist ja noch so jung:
Wackelst hin, wackelst her
Im Takt, das ist nicht schwer.
Komm bald wieder
Dann singen wir Kinderlieder.
Winke winke, mein Schatz
Einen ganz dicken Bussi-Schmatz. E. Stock

HANDS- woher dieser Name?

Die Suche nach einem einheitlichen Namen für den Verein liegt schon einige Jahre zurück. Die damalige Bezeichnung – R.e.Z.A.M (Rehabilitationszentrum für Alkohol- und Medikamentenprobleme) sorgte vielfach für Verwirrung, und Betroffene bzw. Interessierte glaubten, man spreche von zwei verschiedenen Vereinen. Geeinigt hat man sich dann auf das englische Wort HANDS, um alle drei Sprachgruppen gleichermaßen anzusprechen.

Das Wort HANDS bedeutet „Hände“ und steht für:

- Wir reichen die Hand
- Wir begleiten dich

- Wir zeigen dir Wege auf
- Wir stützen dich
- Du kannst uns vertrauen

Der Verein kümmert sich kostenlos um Menschen mit Suchterkrankungen (Alkohol und Medikamente) und deren Angehörige.

Der Hauptsitz befindet sich in Bozen, Duca-d'Aosta-Str. 100, jedoch ist er auch in den Zweigstellen von Meran und Brixen bzw. in den verschiedensten Sprengelsitzen Südtirols erreichbar. Im neuen Infomaterial findet man alle Tätigkeitsbereiche sowie alle wichtigen Kontaktadressen und Telefonnummern aufgelistet; Broschüren liegen bei den

Das besondere Bild

Mutter und Kind 1940 in Tall



Notburga Pircher geb. Kralik vom Häuslerhof in Videgg 1940 mit ihrer Tochter Frieda. Die Portner Mutter ist in ihrem Heimatdorf nicht nur bei allen Tallnern, sondern auch bei vielen Gästen, die ihre Rüstigkeit bis ins hohe Alter und ihre Zufriedenheit bewunderten, bekannt gewesen. Am 12. September 2011 ist sie im 99. Lebensjahr gestorben. Über das lange Leben dieser ganz besonderen Frau wurde in der Dorfzeitung vom November 2011 berichtet

Basisärzten, in den Sozialdiensten, Krankenhäusern, Therapiezentren usw. auf. Kontaktieren Sie den Verein, er steht für alle Fragen gern zur Verfügung.

Ambulatorium Bozen:
Tel. 0471 270924

Beratungsstelle Meran:
0473 221793

Geht schennerisch

Hälsreckn = Brechreiz
speiberisch = zum Brechen
rougl, aurouglen = locker, lockern

Schiël = Hautabschürfung, kleine Wunde

vanonder giëhn = auseinander gehen

feachet = sommersprossig
fentn = finden